

Vertraut ist sie mir schon lange, die Kirche Kirchberg. Ich bin in Burgdorf aufgewachsen, und so fuhr ich mit meinen Eltern - wie viele andere auch - immer wieder an dieser Kirche vorbei, die von Weitem sichtbar ist.

Geboren bin ich im Juli 1974. Da ich zweisprachig aufgewachsen bin, wollte ich nach der Schulzeit in Burgdorf in einer französisch sprechenden Gegend studieren. Fragen zu Glaube und Gott hatten mich schon immer interessiert. So kam es, dass ich an der Universität in Neuenburg das Theologiestudium begann und im 2001 erfolgreich abschliessen konnte. Während eines Jahres konnte ich dank eines Austauschprojektes in Glasgow (GB, Schottland) studieren.

Im Anschluss an die Schul- und Unizeit wollte ich nicht sofort Pfarrerin werden. Ich war überhaupt nicht sicher, ob das ein Beruf für mich ist. Deshalb arbeitete ich in verschiedenen Anstellungen und unterschiedlichen Branchen und unternahm mit meinem damaligen Partner, Urs Rüfenacht, mit dem ich nun seit 2012 verheiratet bin, eine Reise nach Island. Ich nenne es heute meine Lehr- und Wanderjahre. Das Vikariat habe ich erst im 2008/09 in der Kirchgemeinde Heiliggeist bei Pfr. Hansueli Egli in Bern absolviert. Dass ich mich in diesem Beruf wohl fühle, ist mir dabei sehr klar geworden.

Die ersten drei Jahre im Pfarramt durfte ich in der abgelegenen, wunderschönen Bergwelt des Safientales (GR) verbringen. Als unsere Tochter Noa Sophie im Oktober 2012 zur Welt kam, zogen wir wieder nach Burgdorf. Unsere Tochter Lia Noëmi ist im April 2015 geboren. Nach einer Pfarrstellenvertretung in Wynau, dann Kirchberg, habe ich mich sehr darüber gefreut, in Kirchberg eine feste Teilzeitanstellung (50%) zu finden. Nun lerne ich die Kirche Kirchberg und vor allem die Menschen in der Kirchgemeinde immer besser kennen. Ich freue mich über die vielen Begegnungen und bin gerne mit ihnen - Ihnen! - im Glauben und Zweifel unterwegs.